

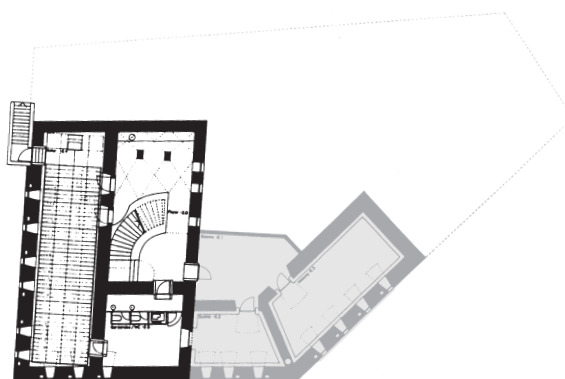
<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch das Kantonale Hochbauamt von Appenzell A. Rh. Kasernenstr. 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Jürg Simonet Projektleiter †
<b>Architekt</b>	Knill Paul Architekt BSA Platz 1 9100 Herisau Paul Knill
<b>Bauleitung</b>	Nüesch Architekten AG Erlachstrasse 3 9014 St.Gallen Walter Suter
<b>Bauingenieur</b>	Zähner, Fuchs + Nänny AG Berat. Bauing. SIA/USIC Hechtackerstrasse 39 9014 St.Gallen Bruno Lengwiler
<b>Elektroingenieur</b>	Amstein + Walthert AG Beratende Ingenieure AG Rosenbergstr. 8 9000 St.Gallen Hans Schlegel Mario Rechsteiner
<b>HLK - Ingenieur</b>	Schär Berat. Ing. HTL AG Langenegg 9063 Stein AR / Gartenstr. 5 9001 St.Gallen Hans Schär Roger Glaus
<b>Sanitäringenieur</b>	Edwin Keller AG Berat. Ing.büro SBHI für Sanitär Kasernenstrasse 4 9100 Herisau Edwin Keller

**Geschoss-Übersicht**

Sockelgeschoss



Untergeschoss



Schnitt



0m 5m 10m

**Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche*	BGF	3'703 m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche*	LF	1'710 m <sup>2</sup>	Grundstücksfläche*	GSF	1'710 m <sup>2</sup>
Ausnützungsziffer*	AZ	2.17	Gebäudegrundfläche*	GGF	676 m <sup>2</sup>
Geschosse UG, SG			Umgebungsfläche*	UF	1'034 m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	567 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	395 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	172 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	317 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	RI	2'040 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	0 m <sup>2</sup>
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	317 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	78 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	501.5 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	0 m <sup>2</sup>

\* Kennwerte, welche sich auf die gesamte Überbauung beziehen. Die übrigen Angaben betreffen die zwei Geschosse des Herrschaftsflügels.

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 1.9.1998 112.5 Punkte (Index 88)

	%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>	%	Fr.
0 Grundstück			20 Baugrube	-	
1 Vorbereitungsarbeiten			21 Rohbau 1	28.0	429'288.--
2 Gebäude	97.0	1'527'924.--	22 Rohbau 2	6.2	94'579.--
3 Betriebseinrichtungen			23 Elektroanlagen	8.4	128'877.--
4 Umgebung	0.6	10'116.--	24 HLK - Anlagen	5.2	79'171.--
5 Baunebenkosten	2.0	30'756.--	25 Sanitäranlagen	4.3	66'256.--
7 Primäre Betriebseinrichtung			26 Transportanlagen		
9 Ausstattung	0.4	6'111.--	27 Ausbau 1	20.9	319'142.--
			28 Ausbau 2	7.0	107'739.--
Total Kosten 0-9	100.0	1'574'907.--	29 Honorare	19.8	302'871.--
Total Baukosten 1-8		1'568'796.--	Total Gebäude	100.0	1'527'924.--

**Kostenkennwert**

	<b>BKP 1 - 8</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	2'767.--	2'695.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	769.--	749.--
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	4'949.--	4'819.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	4'949.--	4'819.--

**Baubeschrieb**

Der Fünfeckpalast wurde als letzter und grösster der zellweigerischen Paläste am Dorfplatz 1802 - 1809 vom Gaiser Baumeister Konrad Langenegger nach Entwürfen eines Genueser Architekten erbaut.

Der Palast setzt sich aus 3 Häusern zusammen, die einen Innenhof bilden: dem Herrschaftshaus zum Landsgemeindeplatz hin, dem Kontorflügel im Norden entlang der alten Landstrasse und dem Gesindehaus an der Hauptstrasse.

Seit 1994 wird das Gebäude in Etappen saniert und entsprechend der historischen Zweckbestimmung einer gemischten Nutzung zugeführt.

Im Herrschaftshaus wurden in den Wohnungen in den oberen Geschossen und am Treppenhaus zwingende Flickarbeiten ausgeführt. Die eigentliche Renovation steht noch an.

Im bis anhin schlecht genutzten Sockelgeschoss wurden die Kantonsbibliothek und ein Aufenthaltsraum eingerichtet.

Die dafür eingesetzten Trennwände bestehen aus Stahl und sind mit lasergeschnittenen dicken Blechtafeln beplankt.

Die blauen Verfärbungen, die beim Auskühlen des Materiales im Walzwerk entstehen, geben den Wandflächen im Zusammenspiel mit dem Fugenbild ihre lebendige Ausstrahlung.

Der Putz an Wänden und Gewölbe wurde erneuert und mit weisser Kaseinfarbe gestrichen. Auf einer Lastverteilplatte aus Beton ist ein fugenloser Holz-Zementboden eingebracht

Der Keller beherbergt nun den Kulturraum „im fünften Eck“. Seinen Ausbau haben die Metrohm-Stiftung, die Berthold Suhner-Stiftung und die Steinegg-Stiftung durch finanzielle Beiträge ermöglicht.

Ein gebogener Abgang führt von der Hofdurchfahrt hinunter zum Foyer mit einem Kreuzgewölbe über zwei Pfeilern. Der anschliessende Kulturraum ist ein langer tonnengewölbter Raum. Die elementare Form, der roh belassene Verputz und die Belichtung aus den seitlichen Stichkappen heraus geben ihm eine kraftvolle Ausstrahlung.

Der eingebaute Boden aus Elementen kann durch verschiedene Anordnung der Teile flach oder abgetrepppt, mit oder ohne Bühne aufgebaut werden.

Über den darunterliegenden Hohlraum strömt zur Belüftung und Beheizung nach Bedarf vorgewärmte Luft an den Mauern hoch in den Raum.

Für die Erschliessung des Bühnen-Nebenraumes und für den Notausgang ins Freie wurde den Gewölben mit Türfuttern aus Beton Durchbrüche abgerungen.

Im Bühnen-Nebenraum mit Tonnengewölbe ist eine Box eingebaut, welche die Toiletten enthält. Sie trennt den von aussen zugänglichen Vorraum von der Garderobe ab.

Durch die Verwendung roh belassener Materialien wie Beton, Asphalt, Metall und Holz sowie den Verzicht auf einen Anstrich des Verputzes bleibt den Räumen im Untergeschoss die Ausstrahlung als Keller erhalten.

**Bauchronik**

- Mai 1996 bis Nov. 1996 Sanierung Kellergeschoss und Einbau Kulturraum
- Mai 1998 bis Sept. 1998 Einbau Kantonsbibliothek im Sockelgeschoss

**Impressionen  
Situation**

**Fünfeckpalast Trogen  
Herrschaftsflügel**



**Impressum:**

Herausgeber Kanton Appenzell A. Rh.  
Hochbauamt  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Paul Knill, Herisau

Gestaltung Emanuel Sturzenegger, Bühler

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 500 / 25. März 1999

